

2. eine begleitende Evaluation des Verkehrsversuches durchzuführen.
3. bezugnehmend auf das Ergebnis der in Pkt. 2 genannten Prüfung, den modalen Filter möglichst dauerhaft anzuordnen und bei der stadtteilangepassten Planung der Louisenstraße mit einzubeziehen.
4. den Stadtbezirksbeirat bis zum 31. Mai 2023 über den Stand der Erfüllung der o.g. Aufträge zu informieren.

Begründung:

Die äußere Neustadt mit ihrem engmaschigen Straßennetz ist eines der bevölkerungsreichsten Wohnquartiere der Landeshauptstadt Dresden. Umgeben und durchschnitten von mehreren bedeutenden Verkehrsachsen wird das Viertel auch im Nebenstraßennetz von einer Vielzahl ortsfremder Fahrzeuge durchfahren und gequert.

Dieses zusätzliche Verkehrsaufkommen erhöht die Unfallrisiken für Passanten sowie Radfahrende und mindert die Lebensqualität der Anwohner*innen, durch z.B. Verkehrslärm und Abgase. Im Interesse der Anwohner*innen soll der motorisierte Durchgangsverkehr innerhalb des vornehmlich als Wohnquartier dienenden Nebenstraßennetzes deutlich reduziert werden.

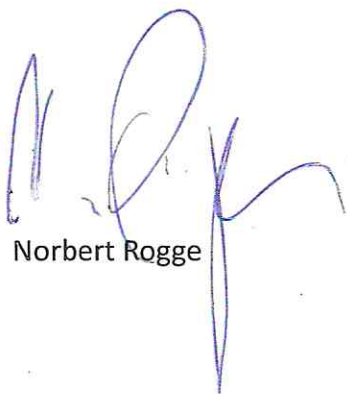
Ein erprobtes Instrument zur Verkehrsberuhigung ist der modale Filter, auch Diagonalsperre (s. Abb. Auf Seite 3) genannt. Dieser sperrt eine Kreuzung in diagonaler Ausrichtung für den Fahrzeugverkehr, lässt zu Fuß Gehende und Radfahrende aber ungehindert passieren. Die diagonale Sperrung reduziert die Querungsmöglichkeiten für motorisierte Fahrzeuge und mindert somit die Attraktivität einer Kreuzung für Ortsfremde. Eine Reduzierung des Durchgangsverkehrs ist in der Regel die Folge. Damit ergeben sich Freiräume für andere Nutzungen der angrenzenden Straßen.

Um den belastenden Durchgangsverkehr für die gesamte östlich der Hoyerswerdaer / Görlitzer Straße gelegenen Äußeren Neustadt zu reduzieren empfehlen wir die Einrichtung eines nordsüdlich ausgerichteten modalen Filters an der Kreuzung Martin-Luther-Straße / Louisenstraße / Kamenzer Straße. Diese erlaubt es dem motorisierten Verkehr die Kreuzung dann nur noch in jeweils eine Richtung zu passieren:

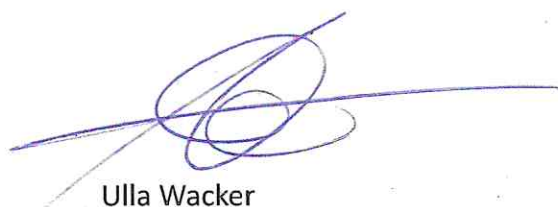
- aus der westlich kommenden Louisenstraße in die Martin-Luther Straße.
- aus der Kamenzer Straße kommend in die östlich führende Louisenstraße.

Dank des modalen Filters kann die Louisenstraße dann nicht mehr durchgängig befahren werden, was die Bemühungen um eine stadtteilangepasste Planung der Louisenstraße unterstützt.

Zudem ist kein motorisierter Fahrzeugverkehr von der Kamenzer Straße in die Lutherstraße mehr möglich, die wegen ihres Versatzes für alle Verkehrsteilnehmenden kritisch ist. Die Sicherheit wird insbesondere für zu Fuß gehende und Radfahrende erhöht.



Norbert Rogge



Ulla Wacker



Abb. 1 Beispiel für einen modalen Filter in Münster; Quelle: Wikipedia



Abb. 2 Lage der Kreuzung Martin-Luther-Straße / Louisenstraße / Kamenzer Straße (inkl. möglicher Positionierung des modalen Filter); Quelle: Google Maps